Les semaines d'opéra de Zurich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Wengernalpbahn

Bergbahnbauten waren vor einem halben Jahrhundert verheißungsvolle Unternehmungen. Als kurz nach der Eröffnung der Berner-Oberland-Bahnen von Interlaken nach Lauterbrunnen und nach Grindelwald das Gesellschaftskapital von 4,5 Millionen Franken für die Bergbahn Lauterbrunnen – Grindelwald über die Wengernalp zur Zeichnung kam, mußten nach zwei Stunden die Schalter wieder schließen, weil die benötigte Summe in der kurzen Zeit schon mehrfach überzeichnet war.

Die Wengernalpbahn, die am 20. Juni 1893 in Betrieb genommen wurde, entsprach auch wirklich einem mächtigen Bedürfnis. Von 37 742 Reisenden in diesem ersten Jahr stiegen die Frequenzziffern bis 1913 auf 174 527 an. Schon seit 1911 verkehrten die Züge nach umfangreichen Umbauten auch im Winter bis Wengernalp, seit 1913 bis zur Kleinen Scheidegg. Allzu oft sehen wir die Nützlichkeit der Bergbahnen nur in ihrem Dienst am Fremdenverkehr. Doch haben sie auch für die Bevölkerung eine überaus große Bedeutung. In dem durch die Kriegsverhältnisse recht ungünstig beeinflußten Jahr 1942 zahlte die Wengernalpbahn an Löhnen rund 330 000 Franken aus und lieferte rund 20 000 Franken Grundsteuern an die Gemeinde ab. Zur Grundsteuer kamen im Jahr 1939 noch 40 000 Franken und 1939 noch 28 000 Franken Einkommenssteuern hinzu. Man denke sich diese Summen aus der Wirtschaft des Jungfraugebietes weg; was dann ?

Während des gegenwärtigen Krieges erlebt die Wengernalpbahn nicht ihre erste Krise. Es ist zu hoffen, daß sie auch ohne dauernden Schaden über die heutige Notzeit hinweg kommen wird. Die Verwaltung wendet alles an, um Unternehmen und Personal im Interesse der ganzen Gegend durchzuhalten. Sie setzt dabei ihr ganzes Vertrauen in den Gemeinschaftssinn und das Verständnis des Schweizervolkes. Auf diese Hilfe ist sie angewiesen, da sie sich ohne öffentliche Mittel ganz aus eigenen Kräften der Ungunst der Zeit zum Trotz behaupten muß.

Les semaines d'opéra de Zurich

Cette année encore, malgré les difficultés, on l'imagine assez, qu'il fallut surmonter, le Théâtre municipal de Zurich organise, du 29 mai au 22 juin, un vaste festival d'opéra. Il s'ouvrira avec «Alceste» de Gluck, dans une version française soigneusement revue. Le rôle principal sera tenu par Kirsten Flagstad, qui prêtera aussi l'éclat de son talent aux représentations wagnériennes: la «Walkyrie» et «Tristan et Yseult». Ce dernier spectacle sera donné avec le concours de Max Lorenz et sous la direction de Karl Boehm, chef de l'Opéra d'Etat de Berlin. – Le 5 juin sera marqué par la première audition en Suisse de «Das Schloss Durande», le nouvel opéra d'Othmar Schoeck, inspiré d'une nouvelle d'Eichendorff, qui fut créé récemment à Dresde. Cette œuvre capitale du grand compositeur lyrique suisse sera donnée par l'ensemble du Théâtre municipal sous la conduite de Robert Denzler. – Serge Lifar et d'autres étoiles de l'Opéra de Paris, danseront lors d'un gala consacré à la musique de ballet française; Lifar exécutera en particulier «Icare», scène à un seul personnage, dont il est l'auteur et où il révèle tous ses dons prodigieux. – Le maître Franz Lehár, dont on a fêté récemment le 75me anniversaire, dirigera personnellement deux de ses œuvres les plus connues, «Au pays du sourire» et «Paganini». – Des séances d'introduction et de commentaires seront données pour «Alceste» avec le concours de Kirsten Flagstad et pour l'œuvre d'Othmar Schoeck avec la participation du compositeur.

Berner Sommerspiele

Zwischen unsern Schweizerstädten herrscht ein schöpferischer Wettbewerb. Nach Basel, Zürich, Genf und Luzern kündigt auch Bern für den Frühsommer festliche künstlerische Veranstaltungen an.

Das Schauspielensemble des Stadttheaters läßt die Spielzeit in einer Reihe leichter heiterer Aufführungen ausklingen. «Hokuspokus» von Kurt Goetz, Fodors Lustspiel «Arm wie eine Kirchenmaus», «Das Konzert» von Hermann Bahr und die unsterbliche Commedia dell'Arte «Der Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni sind die vier berühmten Zugstücke des fröhlichen internationalen Repertoires, die zwischen dem 2. Juni und dem 5. Juli im Burgerratssaal über die Bühne gehen.

Cours de vacances de l'été 1943

Les cours de vacances des Universités suisses comptaient principalement, autrefois, avec l'afflux des étudiants étrangers. On pouvait donc craindre que les circonstances de la guerre ne leur portent un pré-

Nr. 6030 BRB 3.10.39

St. Gallen 673 m ü. M.

DIE METROPOLE DER NORD-OSTSCHWEIZ

Reizvolle Lage zwischen Bodensee und Säntis, Zentrum für Ausflüge. Idealer Aufenthaltsort zu jeder Jahreszeit. Berühmte Stiftskirche und Stiftsbibliothek. Gemäldegalerien und Museen. Wildpark mit echtem Steinwild. Erziehungs- und Bildungszentrum der Ostschweiz.

Komfortable Hotels und vorzügliche Restaurants und Cafés.

Polizeihelme und Käppi, Uniform- und Studenten-Mützen

Eugen Kressmann
Bern, Mühlemattstraße 45, Telephon 21461
Stanzerei und Näherei für Massenartikel
Mützenfurniturenfabrik
Eigene Spritzlackiererei

Krema
Marque déposée

Fonderie du Vallon S.A.
A. Gisling
Lausanne

Fonte de fer
Bronze
Aluminium

Fonte canalisation
Livraisons rapides
Machine à mouler pour les pièces en série